

Haushalt 2013

Erläuterungen des Finanzausschuss-Vorsitzenden

Auch in diesem Jahr beginne ich meine Ausführungen mit einem Dankeschön an den Kämmerer, der nicht nur dieses Riesenpaket zusammengestellt hat, sondern auch für die Erläuterungen in Worten und graphischer Darstellung verantwortlich zeichnet. Er hat damit den ehrenamtlichen Entscheidungsträgern Transparenz vermittelt, die in der Vergangenheit ohne die technische Unterstützung einigen Gemeindevertretern und Ausschussmitgliedern sicherlich gefehlt hat. Gepaart mit den schnellstens erstellten Protokollen und seiner Auskunftsfreudigkeit hat mir die Zusammenarbeit mit ihm wiederum Spaß gemacht – und der darf in der Kommunalpolitik nicht völlig fehlen. Meine Stellungnahme als Vorsitzender des Finanzausschusses ähnelt der des Vorjahres. Das ist der Vergleichbarkeit, auf die ich großen Wert lege, geschuldet. Außerdem gilt Gleiches ja auch für den Haushalt selbst.

Auf nachstehende Positionen möchte ich besonders eingehen.

Im **Verwaltungshaushalt** haben wir mit € 5.362.300,-- in Einnahme und Ausgabe (Vorjahr inkl. Nachtrag: € 5.302.200,--) die 5-Millionengrenze erneut locker überschritten. Der **Vermögenshaushalt** deutet mit € 473.300 in Einnahme und Ausgabe (Vorjahr inkl. Nachtrag: € 524.200,--) eine etwas geringere Investitionstätigkeit an. Aber vielleicht steht dort am Jahresende ja auch wieder ein Betrag jenseits der halben Million.

Bei den **Steuerhebesätzen** ändert sich nichts.

Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe)	260 v.H.
Grundsteuer B (andere Grundstücke)	260 v.H.
Gewerbsteuer	310 v.H.

Verwaltungshaushalt

Folgende **Steuereinnahmen** beeinflussen unseren Haushalt maßgeblich:

Der Gemeindeanteil an der **Einkommensteuer** mit voraussichtlich € 1.843.500,-- (Vorjahr: € 1.714.500,--) sticht besonders ins Auge. Die Erhöhung um € 129.000,-- dokumentiert, wie wichtig die insgesamt gesehen hohen Einkommen der Moorreger für das Gemeindesäckel sind.

Bei der **Gewerbsteuer** rechnen wir mit Einnahmen von € 1.400.000,--, das entspricht einem Plus gegenüber 2012 von € 250.000,-- und damit einem neuen Rekordniveau.

Die **Grundsteuer A** mit € 23.000,-- und die **Grundsteuer B** mit € 400.000,-- bleiben konstant.

Auf den Stand von 2011 kehren wir bei den **Umsatzsteueranteilen** (€ 74.000) zurück.

Die **Schlüsselzuweisungen des Landes** sinken aufgrund unserer verbesserten Haushaltssituation der jüngsten Vergangenheit um € 110.400,-- auf € 207.100,--.

Leichte Zuwächse gibt es bei den **Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich** (von € 170.700,-- auf € 178.000,--).

Die **Konzessionsabgabe für Strom** von der E.ON stagniert bei € 135.000,--.

Auf der Ausgabenseite dominieren die Umlagen, die hier noch einmal den Zahlen aus dem Nachtragshaushalt 2012 gegenüber gestellt werden.

Kreisumlage	€ 1.428.900,-- (plus € 80.200,--)
Amtsumlage	€ 466.900,-- (plus € 46.100,--)
Gewerbsteuerumlage	€ 312.000,-- (minus € 43.000,--).

Die **Schulden** werden am Ende des Jahres nach planmäßiger Tilgung € 14.000,-- betragen. .

Die **Rücklagen** erreichen zum 1.1.13 folgende Höhe:

Allgemeine Rücklage	€ 711.713,--
zzgl. Sollüberschuss aus 2012,	
Abschreibungsrücklagen (Ortsentwässerung und Kegelbahn)	€ 453.008,--,
Gebührenaussgleichsrücklagen	€ 25.432,--,
Gesamt	€ 1.190.153,--

Wie in den Vorjahren kann wieder eine **Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt** getätigt werden kann, die mit € 251.500,-- deutlich über den Pflichtzuführungen (Tilgungsleistung und Zuführung zu den Abschreibungsrücklagen Ortsentwässerung und Kegelbahn) liegt.

Der Finanzausschuss schlägt mehrheitlich vor, den Haushalt 2013 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Finanzausschussvorsitzender